

mit grosser Kälte gebörret werden / bleiben sie weich und zerfallen / daß man sie nicht heraus bringen kan.

Kürzlich / aus unterschiedenen Autoren zusammen gezogener Bericht / von den Grönländischen und Isländischen Meerwundern / insonderheit den Wallfischen.

Im Isländischen und Grönländischen Meere gibt es viel Meerwunder darunter seyn / 1. Mahual 2. Kolder. 3. Buchwalur. 4. das Meerwein 5. Ziphius. 6. Ein grosser Britannischer Fisch. 7. das Walroß / Hroßwalur genandt. 8. Stautuhwalur oder Meerroche. 9. Seenaut / oder Meerochse. 10. Stautul Springwahl auff Teutsch. 11. Kostänger / Kosmarus / Kusor / Agors / auff Teutsch ein Meerfals. 12. Es findet sich noch eine Art der Wallfische dafelbst / die sehr groß / selten zu gesichte kömpt / einer treibenden Insel gleich / der wegen seiner grosse / den kleinen Fischen nicht nachjagen kan / sie aber doch / mit einer besondern List zu fangen weiß. 13. Steipereidär / ist der aller unschädlichste unter den Wallfischen / der für die Fischer / wieder die andere Wallfische kämpffet. Er ist 100. Ellen lang. Es ist in Isländischen Gesezen verboten / das ihm niemand Leid thun müsse. Sperma Ceti heist auff Isländisch Hualambär / auff Teutsch Wallroß / Wallfisch Läch / auch wol Ambra. Zur Zeit des sechsten Königs in Norwegen und Island / (welche Insul von A. E. 874. bey 400. Jahren ohne König gewesen / und von ihren eigenen Leuten regiert worden / biß sie A. E. 1263. sich Haquino dem Jüngern Könige in Norwegen untergeben / der deßhalben billig der erste König in Island genandt wird /) Haquini III. Im siebenden Jahre seiner Regierung / A. E. 1373. sein bey 1700. kleine Wallfische / so die Isländer Hupdingia heissen / auff ein mahl / an das Gestade bey dem Heckelberge gekommen. Die Samojesen fangen die Wallfische folgender gestalt. Es legen sich ihrer 20. oder 24. in eine Nacht / haben ein langes Seil / von zwey oder drey hundert Klafftern / daran ein

Das